

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mittags die Korpsreserven näher zur Front marschieren ließ und eine Verstärkung der 58. ID. auch durch ein Bataillon der 14. ID. vornahm, erbat sich vom Armeekommando die 86. SchBrig. als neue Korpsreserve. GO. Boroević willfahrte dieser Bitte. Die Brigade rückte abends bis Cernizza vor. An ihrer Stelle gelangte am 15. nachts das Kommando der 43. SchD. mit der 59. IBrig. in den Raum um Hl. Kreuz.

Am 15. Mai erneuerte der nimmermüde Feind die Angriffe im Abschnitte zwischen Grazigna und Vertojba. Er vermied es aber, nochmals gegen die mächtigen, mit Maschinengewehren gespickten Stellungen auf den Bergfüßen des Mt. S. Gabriele vorzugehen, wo die Brigade Milano übel zugerichtet worden war¹⁾. Die Kämpfe im Panowitzer Wald sowie bei der Höhe ϕ 171 und um den Mt. S. Marco wurden mit größter Erbitterung bis zum Abend durchgefochten. In hervorragender Haltung vereitelten die bewährten Truppen der 58. ID., unter denen namentlich das dalmatinische SchR. 23 hervorgehoben zu werden verdient²⁾, alle Anstrengungen des Feindes. Wiederholte feindliche Vorstöße gegen den Nordflügel der 14. ID. bei Sober und Vertojba wurden von Bataillonen der westungarischen Infanterieregimenter 71 und 76, deren zweites zum Teil dem heutigen Burgenlande entstammte, völlig abgewiesen.

Wie am Vortage griffen abermals unsere Fliegerkompagnien in den Erdkampf ein. Sehr unangenehm machten sich aber auch die „Caproni“ fühlbar³⁾, die, niedrig kreisend, mit ihren Maschinengewehren und Bomben namentlich die Batterien angriffen. Die wenigen Flugzeugabwehrgeschütze konnten sie nicht verscheuchen. Dieses üble Spiel wiederholte sich auch in den nächsten Tagen.

Beharrlich versuchte das italienische VIII. Korps am 16. Mai noch einmal den Durchbruch zu erzwingen. Sieben Brigaden waren auf dem Angriffsfelde dieses Korps schon in den Kampf getreten. Nun kamen zwei frische hinzu. Bei Damber, südlich von Sv. Katarina, wurde die Brigade Emilia eingesetzt. Sie ging mit frischem Mut an die Aufgabe heran, deren Ausführung ihrer Vorgängerin, der Brigade Milano, so übel bekommen war. Im schneidigen Anlauf gelang es ihr, das gesteckte Ziel teilweise zu erreichen. Aber sie konnte sich des Erfolges

1) Brigade di Fanteria, VI, 203 ff.

2) Das SchR. 23 hatte bereits über 1000 Mann verloren und wurde in der Nacht durch ein Regiment der 86. SchBrig. abgelöst.

3) Mit „Caproni“, dem Namen eines besonderen Doppeldeckers, wurden von unseren Truppen schlechthin alle italienischen Flugzeuge bezeichnet.